



Z

Julius Meier-Graefe Degas

Mit einhundertundvier Doppelton-Lichtdruck-Tafeln

Gebunden in kostbaren Halblederband mit echt Goldschnitt

Entwurf des Einbandes und des illustrierten Schutzumschlags von Paul Renner

Grossquartformat des Bandes 32:36 cm

Preis: M. 200.— ord., M. 140.— bar

Einmalige numerierte Auflage in 600 Exemplaren!

Meier-Graefe schrieb den Text seines Werkes grossenteils schon vor dem Kriege. Der Tod des Künstlers, der bekanntlich hochbetagt während des Weltkrieges starb, und das Zutagetreten seines künstlerischen Nachlasses haben nur wenige Ergänzungen erfordert. Degas, der Maler der Balletttänzerinnen, der Rennplätze, der Montmartre-Cafés, der badenden und toilettemachenden Frauen, ist der unerreichte Darsteller des modernen Lebens. Seine Kunst ist längst klassisch geworden und steht über dem Streit der Meinungen und Parteien. Seine Bilder gehören zu den höchstgeschätzten der letzten grossen Maler-Generation. Meier-Graefe zeichnet mit gewohnter Kennerschaft den Menschen und den Künstler.

Das Bilder-Material, das gleichfalls noch vor dem Kriege beschafft werden konnte, bringt sehr viel Unbekanntes, so z. B. auch die Kopien Degas' nach Holbein, Poussin und anderen, sowie Radierungen von ihm.

Die Lichtdrucke stammen von J. B. Obernetter in München, der Text wurde in der schönen Fleischmann-Antiqua bei Spamer auf echtes Bütten gedruckt. Die Auflage beträgt nur sechshundert Exemplare und wird schnell vergriffen sein.

Die Ausstattung des Bandes ist eine mustergültige. Man sieht ihr die gegenwärtigen Schwierigkeiten der Material-Beschaffung gewiss nicht an.

München

R. Piper & Co.

Verlag